

Schulkonzept der Staatlichen Grundschule Katharinenberg

Offene Ganztagsschule

Staatliche Grundschule Katharinenberg
Brunkelstraße 1a
99988 Diedorf

Tel: 036024/88291
Email: Sekretariat@GS-Katharinenberg.schulen-uh.de

Stand: Schulbeginn 2025

Schulkonzept der Grundschule Katharinenberg

Inhaltsverzeichnis

Wir sind eine offene Ganztagsgrundschule

Unser Leitbild

Schulentwicklung

Unsere Ziele

Bildung und Betreuung

Raumkonzept

Pädagogische Planung und Qualitätssicherung

Ganztagsbetreuung

Ziele

Aufgaben im Ganzttag

Tagesablauf

Hausaufgaben

Kinderkreis

Ferienarbeit

Elternarbeit

Lesekonzept (in Überarbeitung)

Gesundheitskonzept (in Überarbeitung)

● ***Wir sind eine offene Ganztagsschule***

In der staatlichen Grundschule Katharinenberg lernen, leben, spielen und gestalten die Schüler- und Schülerinnen ihren Tagesablauf mit 7 Lehrkräften und vier Erziehern von 6.30 Uhr – 16.00 Uhr. Einmal wöchentlich unterstützt uns eine sonderpädagogische Fachkraft (SPF) in der Unterrichtszeit. Ein festgelegter Tagesrhythmus bietet neben dem Unterricht nach verbindlicher Stundentafel individuelle und angeleitete Freizeitgestaltung.

Das Angebot der Ganztagsbetreuung richtet sich an die Schüler- und Schülerinnen der Klasse 1 – 4, wobei die Klassen 1 und 2 die Schuleingangsstufe bilden. Von derzeit 90 Kindern nutzen 89 Kinder das Angebot der Ganztagsbetreuung.

Unsere Schule ist für alle Kinder der Grundschule offen, eine wohnortnahe Aufnahme wird favorisiert. Unser Einzugsgebiet ist die Gemeinde Katharinenberg mit den Ortschaften Diedorf, Katharinenberg, Wendehausen und Schierschwende.

Das Schulgebäude befindet sich in der Ortschaft Diedorf. Die Kinder aus Schierschwende, Wendehausen und Katharinenberg werden mit Schulbussen zur Schule und wieder zurück in ihren Heimatort gefahren. Das geschieht zeitnah, was unseren Tagesablauf positiv unterstützt. Die Haltestelle der Schulbusse befindet sich nahe der Schule. Mittags bzw. nachmittags werden die Kinder von den Lehrern oder Erzieherinnen zum Bus begleitet.

● **Unser Leitbild**

Als offene Ganztagschule unterstützen wir unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zu eigenständigen, verantwortungsbewussten Menschen.

Lebensfreude, LESE- und Entdeckerlust sowie Leistungsbereitschaft sind zentrale Elemente unseres Schulalltags.

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern einen lebensnahen, zielgerichteten und differenzierten Unterricht sowie entspannte und naturverbundene Freizeit – und Ganztagsangebote. Lesekompetenz ist die Grundlage allen Lernens – wir fordern und fördern sie von Anfang an mit Herz, System und Begeisterung.

Lesen sichert den
dient der
bringt
vermittelt
weckt

Lernerfolg
Entspannung
Spaß
Erlebnisse
Neugierde

Im Kollegium arbeiten wir gemeinsam an Inhalten und Zielen, sind offen und kritisch gegenüber Neuem und behalten Bewährtes bei. Die Unterrichts- und Betreuungszeit betrachten wir als Einheit.

Unsere Schule soll ein sicherer Ort sein, wo sich alle wohlfühlen, getragen von Toleranz, Respekt, Fairness und Vertrauen – frei von Angst, Ausgrenzung und insbesondere frei von sexueller Gewalt.

● **Schulentwicklung**

Entsprechend unserem Leitbild wollen wir eine „**Leseschule**“ sein und unserer Schüler durch vielfältige und interessante Leseangebote zum selbstständigen Lesen motivieren. Daher gilt es immer wieder neue Ideen einzubringen, auszuprobieren, einzuschätzen, zu dokumentieren und zu strukturieren.

Integriert sind aktuell:

- Buchvorstellungen
- Lesekino
- Lesespuren, Hörspuren
- freie Buchauswahl Lesecafe`
- Welttag des Buches
- Leseo (Cornelsen Verlag)
- „sprechender Adventskalender“
- Lesepass
- Bücherecken im Klassenzimmer
- bundesweiter Vorlesetag
- Lesecafe` (Leseraum)
- Interessenbekundung „Thüringer Leseband“
- Entstehung eines Lesegartens im Rahmen der Förderung „Ganztagsinvest“

Ein weiteres Ziel ist es, unser Lesecafé zu erweitern, zu aktualisieren und eine schülerorientierte Ausleihe zu organisieren.

Lebensweisen und soziale Strukturen sind in ständigem Wandel. Schule muss sich hier anpassen. So wollen wir unsere Schüler nach und nach in den Umgang mit neuen Medien einführen.

Sehr am Herzen liegt uns auch die Teilnahme an verschiedenen Projekten zur Gesundheitsförderung und Gewaltprävention. Auch in Zukunft wollen wir die gesellschaftlichen Veränderungen im Blick behalten, um rechtzeitig zum Wohle unserer Schüler darauf reagieren zu können.

● **Unsere Ziele**

- das Lernen lernen
- soziales Miteinander stärken
- positives Selbstwertgefühl entwickeln
- Eigeninitiative erlangen
- Selbstständigkeit im Alltag
- Konflikte angemessen bewältigen
- Toleranz gegenüber anderen
- kompetenter Umgang mit Hausaufgaben
- Atmosphäre der Harmonie und des Sichwohlfühlers
- vielfältige Arbeitstechniken
- Teilnahme am Gemeindeleben
- Heimatliebe
- Umweltbewusstsein
- Gesundheitsbewusstsein

● **Bildungs- und Betreuungsangebote**

Laufende

- rhythmisierter Tagesablauf
- Unterricht mit festen Wochenplanstunden in der Stundentafel
- Förderunterricht
- integrativer und gemeinsamer Unterricht
- differenzierte pädagogische und sonderpädagogische Förderung
- Lernen in kleinen Gruppen in der Schuleingangsphase
- Ruhe- und Entspannungsstunde in der Schuleingangsphase
- Bewegungspausen
- freies und angeleitetes Spiel
- Unterrichtsgänge (Heimatort, Gewerbe)
- Kreativangebote/
AG`s : Laubsägen
 kreatives Basteln
 Leseprojekte
 Tanz
 Gärtnern
 Sportspiele
- Hausaufgabenbetreuung
- Betreuung im Lesecafe`
- täglich gemeinsame Frühstückszeit
- warmes Mittagessen / Tee / Essen aus der Brotdose im Speiseraum

Besondere

- jährliche Projekttag mit Rahmenthema
- Leseprojekt „Der sprechende Adventskalender“ jeden Morgen im Advent
- Adventsfeier mit Rahmenprogramm im Hort
- Lesenacht in Klasse 4
- Wandertage in der Heimatregion (Klasse 1 -3)
- Mehrtagesausflug (Klasse 4)
- Schnuppertage der Schulanfänger
- Schulfest / Tag der offenen Tür
- Schulfasching mit Projekt „Gesundes Schulfrühstück“
- Bundesjugendspiele
- Spiel - Sportfest
- Ferienbetreuung mit Aktionsplan
- Feueralarmproben

Kooperative

- Kooperationsplan mit dem Kindergarten „ Sankt Katharina“ Diedorf und dem „Wichtelnest“ Wendehausen
- Zusammenarbeit mit den katholischen Pfarrämtern Diedorf und Wendehausen (Absprachen zur Feriengestaltung und Aktionen zu den Festen im Jahreskreis
- wöchentliche Angebote der Musikschule „Kiunke“ und Kreismusikschule
- Zusammenarbeit mit dem Diedorfer Blasorchester
- Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr
- Kooperation mit dem Sportverein Diedorf (Nutzung Sportgelände und Spielbereich, Schulfestpartner)
- Kindersportfest mit Sportverein Wendehausen
- Schulfasching mit DCV Diedorf
- Zusammenarbeit mit den Ortschaftsräten der einzelnen Gemeinden

● ***Raumkonzept***

Die Grundschule Katharinenberg verfügt über:

obere Etage:	3 Klassenräume Lesecafe` Sekretariat mit Büro für die Sekretärin, Schulleiterbüro Lehrerzimmer Archiv
untere Etage:	2 Klassenräume 2 Horträume und Durchgangsraum mit Spielecken Hortbüro Sanitärbereich
Kelleretage:	Werkraum /Schulgartenraum Kreativraum Garderobe für Ganzttag Hausmeisterzimmer
Außenbereich:	Aula (Nebengebäude) genutzt als Musik- und Speiseraum Turnhalle Grünes Klassenzimmer Schulgarten

Den Außenbereich bilden ein ca. 1000m großer Schulhof und eine kleine Fläche mit Sandkasten. Der Schulhof ist unser „Sorgenkind“ es gibt nur sehr kleine Ruhe- und Bewegungszonen, er ist gepflastert und zum Teil mit Kiesboden belegt. Sitzmöglichkeiten bieten Holzbänke, zwei Waldschenken und eine Etagenbank aus Natursteinen. Bei Regen entstehen große Pfützen. 2022 wurde das Pflaster auf dem halben Schulhof saniert. Insgesamt ist der Schulhof zu klein, für Rückzugsecken, in denen auch individuelle Leseangebote stattfinden sollten, fehlt der Platz.

Im Rahmen der Förderung des Ganztages (Ganztagsinvest) wurde eine Konzeption zur Erweiterung und Umgestaltung des Schulhofes erarbeitet und eingereicht.

Ausstattung

- Innenbereich

funktionale Klassenraumausstattung mit Eigentumsschränken,
Ablageregalen und Klassenbibliothek

Schaumstoffbälle, Igelschwämme, Rhythmiktücher- und Instrumente,
Gymnastikgeräte, Stapelliegen, Sitzkissen, Leinwand, Videogerät etc.,
Teppichboden, (Im Ruhe- und Entspannungsraum)

Lesecke, Regale, Gruppentische, Lesematerial und Spiele im Lesecafe`

stabile Werkbänke im Werkraum

Klavier, Gitarre, orffsche Instrumente in der Aula

- Funktionsräume für den Ganztagsbereich (Hort)

Lebensräume sind Bewegungsräume – deshalb ist das Leben im Hort
darauf abgestimmt, die sinnlichen – ästhetischen, motorischen und
sozialen Bedürfnisse der Kinder zu fördern mit:

Mal- und Bastecke

Lesecafe`

freie Spielflächen

Bauecke

Legotisch

Gruppentische

Stille – Inseln

offene Teeküche

- Außenbereich

Bälle, Seile, Ringwurfspiele, reifen, Federballspiele, Hüpfbälle, Stelzen,
Pedalos, Roller, etc., Tischtennisplatte, Klettergerüst,
Flusssteine, Pausenspielkisten

- ***Pädagogische Planung und Qualitätssicherung von
Bildung und Erziehung***

Durch die Rhythmisierung von Schule und Hort im Sinne der offenen Ganztagsgrundschule arbeiten die Lehrerinnen, Lehrer und Erzieherinnen auf der Grundlage dieses gemeinsamen Schulkonzeptes eng zusammen. Dabei stehen die Schul- und Hortangebote in einem konzeptionellen Zusammenhang. Projekte können so von den Kindern auch in den Hortbereich hinein verfolgt werden. Ziel der Vernetzung von Schule und Hort ist die Erhöhung der Sozialkompetenz, der individuellen Förderung eines jeden Kindes und der kompetenten Betreuung durch ausgebildetes Erzieherpersonal. Der Einsatz der Erzieherinnen durch die Doppelbesetzung während der Wochenplanarbeit ermöglicht die gezielte Beobachtung der Kinder und des Unterrichts und unterstützt somit Kinder und Lehrer gleichermaßen. Der Schulbereich geht fließend mit dem Mittagessen in den Hortbereich über. Absprachen inhaltlicher Art zwischen den Pädagogen beider Bereiche werden regelmäßig durchgeführt.

Aufgabenschwerpunkte in der täglichen Absprache und in gemeinsamen Dienstberatungen sind:

- die Arbeit nach unserem **gemeinsamen Schulkonzept**
- Absprachen von Planungen
- Diskussion und Beratung zu schulischen und außerschulischen Vorhaben
- Fallbesprechung einzelner Kinder
- Förderprogramme

Damit wird gewährleistet, dass alle Mitarbeiter die Schwächen und Stärken der Kinder kennen, darauf eingehen und die Interessen bzw. Wünsche in den Alltag mit einfließen können.

Unterrichtsformen

Zum Unterricht unserer Schule gehören folgende Unterrichtsformen:

- Tagesplan/ Wochenplanarbeit zu festgelegten Stundenzeiten
- Stationsarbeit
- Gruppenarbeit
- projektorientierte Arbeit/ Projektstage
- freie Arbeit
- Lernen mit dem Tablet
- angeleitetes Lernen (Frontalunterricht)
- Arbeit mit Schulbüchern der „Freunde – Reihe“

Die verschiedenen Formen stehen im Unterricht gleichrangig nebeneinander. Je nach pädagogischer Zielsetzung soll die richtige Gewichtung unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzung der Schüler und der situativen und örtlichen Begebenheiten Beachtung finden. Die Schüler sollen befähigt werden, ihren Lernprozess weitgehend selbstständig planen und gestalten zu können. Das bedeutet, dass sie Entscheidungen mit dem Lehrer/ der Erzieherin treffen können über Rahmen und Lerngegenstände, Art und Reihenfolge der Bearbeitung von Aufgaben und Tätigkeiten, ihr individuelles Arbeitstempo sowie über Hilfestellungen und Sozialformen. Dazu dienen die *offenen Lernformen*. Bei der Einführung komplexer Lerninhalte und Arbeitstechniken ist jedoch das angeleitete Lernen notwendig und sinnvoll. Dazu dient der *Frontalunterricht*.

Offene Lernformen

Tages-und Wochenpläne

Sie bieten die Möglichkeit, auf die individuellen Lernausgangslagen aller Schüler sinnvoll zu reagieren. Dabei haben die Schüler die Chance, nach eigener Entscheidung die Reihenfolge der Aufgabenbewältigung zu bestimmen und je nach Offenheit der Pläne eigene Lösungsstrategien zu entwickeln. Beim Lösen der Aufgaben bestimmen die Schüler ihr Lerntempo weitgehend selbst. Auch die Einteilung von Pflicht- und Angebotsaufgaben ermöglicht den Schülern, dem eigenen Lernrhythmus zu folgen.

Lernen in Projekten

Aus vielen Bereichen, die den Lehrplänen einem Fach zugeordnet sind, können fächerübergreifende Themen oder auch Projekte entwickelt werden. Der Blick über das einzelne Fach hinaus, schafft für die Schüler eine wichtige Voraussetzung, sich zunehmend in ihrer Lebenswelt zu bewegen. Das Thema kann auf verschiedene Schwierigkeitsstufen bearbeitet werden. Sinnliche Erfahrung, handelnde Tätigkeiten und

theoretische Reflexion können miteinander verknüpft werden. Die Schüler gehen eigene Lernwege und gestalten ihren Lernprozess in immer größer werdender Selbstorganisation und Selbstverantwortung. Auf diese Weise werden die Schüler geführt, sich selbst zu beurteilen und Verantwortung für die eigene Leistung zu übernehmen. Es gibt an unserer Schule Projekte im Klassenverband und mehrtägige jahrgangsübergreifende Projekte.

Lernen an Stationen

Beim Lernen an Stationen handelt es sich um eine zielgerichtete Auswahl von Übungsmaterial zu einem Thema. Die Stationen werden als Übungen geplant, um einen bestimmten Unterrichtsstoff zu trainieren. Dabei werden die unterschiedlichen Lernkanäle berücksichtigt. Für den visuellen, den auditiven, den haptischen und den intellektuellen Lerntyp werden entsprechende Aufgaben bereitgestellt. Dabei werden unterschiedliche Schwierigkeitsgrade bedacht, um ein individuelles Lernen zu fördern. Umfang und Lerntempo können selbst bestimmt werden. Vorbereitete Kontrollblätter ermöglichen den Schülern eine sofortige Erfolgsmeldung. Es gibt die Form der offenen und der geschlossenen Stationsbetriebe.

Freiarbeitsphasen

An die Erfahrungen im Kindergarten anknüpfend, helfen Freiarbeitsphasen den Kindern sich einzuleben. Ohne Leistungsdruck gehen die Kinder miteinander um und festigen soziale Kontakte. Durch den offenen Tagesbeginn können die Kinder den Tag mit Freiarbeit beginnen. Sie können Spiel- Lern- und Leseangebote nutzen.

- ab 6.30 Uhr im Frühhort
- ab 7.10 Uhr im Klassenraum

Gruppenarbeit

Hier arbeiten mehrere Kinder nach vorheriger Anweisung selbstständig an einem bestimmten Sachverhalt. Der Klassenverband wird auf Zeit in Kleingruppen von 4 – 6 Kindern aufgelöst. Die Tische werden zu Gruppentischen umgestellt. Die Aufgabenstellungen stehen im direkten Unterrichtszusammenhang. Entweder bekommen die Gruppen den gleichen Arbeitsauftrag und die Ergebnisse werden mit Hilfe des Lehrers im Anschluss zusammengetragen oder jede Gruppe bekommt eine andere Aufgabenstellung zu dem gleichen Thema und im Anschluss präsentieren die einzelnen Gruppen ihre Ergebnisse der ganzen Klasse. Mit der Gruppenarbeit verfolgen wir die Ziele:

- Aufbau von Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl, da die Schüler wie wichtig ihr Beitrag innerhalb der Gruppe ist
- Herausbildung der eigenen Sozialkompetenz
- höhere Unterrichtsbeteiligung mancher Schüler
- Förderung des selbständigen Denkens
- Stärkung von Motivation, Ausdauer und Zielstrebigkeit
- Wahrnehmung eigener Gefühle und die der anderen
- Grenzen erkennen und Regeln einhalten
- gewaltfreies Lösen von Konflikten
- Stärkung und Entwicklung von Sprachkompetenz

Angeleitetes Lernen

Frontalunterricht

Auch diese lehrerzentrierte Unterrichtsform wird in unserer Schule praktiziert, wobei der Lehrer hier die sofortige Kontrolle über den Kommunikations- und Arbeitsprozess hat. Viele „einfache“ und doch so wichtige Unterrichtsmethoden wie:

- das Zeigen und Benennen
- das Vormachen und Beobachten von Arbeitstechniken (unterstreichen, Tabellen anlegen, Bewegungsabläufe beim Schreiben lernen usw.
- ermöglicht eine schnelle, präzise und kompakte Darstellung des Lerngegenstandes

eigenen sich nicht so gut für andere Unterrichtsmethoden

Voraussetzung für den Frontalunterricht ist jedoch, dass der Lehrer fähig ist, die Schüler zu begeistern, denn sie müssen in der Lage sein, dem Lehrer diszipliniert und konzentriert zu folgen. Frontalphasen dürfen daher nicht langatmig sein.

● **Ganztagsbetreuung**

Ausgehend vom Leitbild unserer Schule bilden Schule und Hort eine feste Einheit. Unser Wortspiel verdeutlicht, was uns LERNEN- als eine der

wichtigsten Kulturtechnik im Ganzttag bedeutet - nämlich neben der reinen Wissensvermittlung im Unterricht auch Entspannung, Spaß, Erlebnisse und Neugierde.

Lesen sichert den	L ernerfolg
dient der	E ntspannung
bringt	S paß
vermittelt	E rlebnisse
weckt	N eugierde

Unsere Ziele :

Im Ganzttag sind die Begleitung des Schulvormittags, die freie Zeit nach dem Unterricht, das gemeinsame Mittagessen, die Anleitung bei den Hausaufgaben und die Freizeitgestaltung zentrale Schwerpunkte. Sie bilden den Rahmen für unsere Ziele:

Schule als ganzheitlichen Lern- und (Er)Lebensort erfahrbar machen.

Innere und äußere Gestaltung des Hortes als **Wohlfühlort**, der **Geborgenheit und Sicherheit** bietet.

Verknüpfung von Unterricht und Betreuung durch Einbindung der Erzieherinnen in der Wochenplanarbeit und in Projektstunden.

Durch **geregelte Strukturen** bieten Sicherheit während der Betreuungszeit und die Kinder lernen, sich an Absprachen und Regeln zu halten, um entspannt den Nachmittag zu verbringen.

- jeder Klasse ist eine Erzieherin als Bezugsperson zugeordnet, aber jede Erzieherin ist auch für jedes Kind da
- Postfach für die Erzieherin im Klassenraum (Mitteilungen der Eltern)
- keine festen Gruppen während des Freispiels und der AG's
- „Anpinnen“ an der Informationstafel, wo sich Kinder aufhalten (Hof, Kreativraum, Hortraum ..)
- gepflegtes Mittagessen im Speiseraum an Gruppentischen mit Getränkeangebot, nach Stundenplan gestaffelte Essenszeit, um eine ruhige Atmosphäre zu bieten
- Hausaufgabenzeit im Klassenraum mit Bezugserzieherin, um Material aus Unterricht zu nutzen

Freiraum bietet die Zeit nach dem Unterricht bis zur Hausaufgabenzeit Ohne Vorgaben und Druck können die Kinder ihre Freizeit an der frischen Luft mit bewegungsfreundlichem Material verbringen. Die

Waldschenke und Bänke bieten einen Rückzugsort, um sich auszuruhen.

Möglichkeit des Kennenlernens neuer Gestaltungsmöglichkeiten durch die Teilnahme an AG's. Bereitstellung von Angeboten, um Kinder sozial, emotional, motorisch und kognitiv zu fördern.

Kinder haben die Möglichkeit Angebote bedürfnisorientiert auszuwählen und durch Selbst- und Mitbestimmung mit sich und ihrer Umwelt verantwortlich zu agieren.

Kooperation mit verschiedenen Partnern, um die Angebote individuell und vielfältig zu gestalten (Nutzung des Schulbudget)

● Aufgaben im Ganztag:

Die Erzieherinnen begleiten, organisieren und integrieren sich im Ganztag.

•Unterrichtsbegleitung

•Elternarbeit (Elternabende, Gespräche, Absprachen, Elternbriefe)

•Frühhort

•Konferenzen

•Essenaufsicht

•Dienstbesprechung (wöchentlich mit Schulleitung)

•AG's und Projekte

•Ausflüge

•Feriengestaltung

•Jahreshöhepunkte (Feste)

•Hausaufgabenbetreuung

•Freistunden im Stundenplan

•Kooperationen

•Schulfest

Tagesablauf

06.00Uhr	Einlass und Begrüßung durch Erzieherin	Kinder gehen in Horträume • behutsamer Tagesbeginn • Mal- und Spielecke • Tischspiele • Tee kochen
07.15 Uhr	Vorbereitungszeit für den Unterricht Ankommen im Klassenraum Lehrer ist im Klassenraum	Erzieherin schickt die Kinder in den Klassenraum, Kinder kommen von zu Hause • Lernspiele • Gespräche • Bücher und Zeitschriften • Auspacken Schulsachen
07.30 Uhr	Beginn des Unterrichts	während der im Stundenplan festgelegten Wochenplanstunden erfolgt eine Doppelbesetzung durch Erzieherin oder Lehrerin im MSD im Rahmen der personellen Möglichkeiten
08.15 Uhr	Frühstückspause	gemeinsam mit Lehrer im Klassenraum, Schulobst 1x pro Woche am Schwimm- tag Kl.3 mit Erzieherin, Erz. begleitet und betreut Kinder im Bus und in der Therme
08.25 Uhr	Unterrichtszeit 9.10 – Hofpause	Betreuung der Kinder durch Erzieherin während einzelner Freistunden, dienstags Teamberatung der Erzieherinnen
11.05 Uhr	erste Schüler der Schuleingangsstufe haben Schulschluss	Ruhe- und Entspannungsangebote durch Erzieherin, Nutzung des Lesecafe's
11.50 Uhr	Schulschluss für weitere Schüler, Mittagessen	gemeinsames Essen aller Kinder im Speiseraum Betreuung durch Erzieher • Tischkultur • Bewegung im Freien • freies Spiel in den

		Horträumen • Nutzung des Lesecafe`s
13.00 Uhr	Schulschluss für alle Kinder	Beginn der individuellen Freizeitgestaltung im Hort
bis 15.30	<i>parallel</i> • freies Spiel • Hausaufgaben • Angebote	freies Spiel – vorwiegend an der frischen Luft • angeleitete HA • Erzieherinnen bereiten kleine Angebote vor,
		Freitag- <i>hausaufgabenfreier Tag</i> – Kinder wählen sich ein kleines Projekt aus • Wandergruppe • Schach • Metallbau • Bastelangebot • Turnhalle • Tanz • Gärtnern • Lesecafe` • Geburtstagsrunde
15.30 Uhr bis 16.00	Tagesausklang und Verabschiedung	

Hausaufgaben

Die Hausaufgaben werden von der Bezugserzieherin betreut. Die Hausaufgabenzeit ist je nach Unterrichtsschluss von 13.00 – 14.00 Uhr.

Die Lehrer

- erteilen Hausaufgaben altersgerecht und in angemessenem Umfang
- differenzieren gegeben falls die Hausaufgaben für die Schüler
- achten auf für die Kinder verständliche Aufgabenstellungen und Arbeitsanweisungen
- besprechen die Hausaufgabe im Unterricht
- nehmen die Hausaufgaben regelmäßig zur Kenntnis
- würdigen Inhalt und Form der Hausaufgaben

Die Erzieherinnen

- stehen dem Kind als Ansprechpartner zur Verfügung und leiten es an,

- die Hausaufgaben selbstständig und pflichtbewusst zu erfüllen
- sorgen für ein ruhiges Arbeitsklima
- unterstützen das gegenseitige Lernen
- beschränken notfalls die Hausaufgaben auf einen angemessenen Zeitraum
- differenzieren die Hausaufgabenanleitung nach den Bedürfnissen der Kinder
- stellen bei Bedarf Lernhilfsmittel zur Verfügung
- kontrollieren die Hausaufgaben auf Vollständigkeit und einer richtigen Rechtschreibung

Die Kinder

- führen gewissenhaft ein Hausaufgabenheft
- beginnen die Hausaufgabe immer mit einer Leseaufgabe
- führen die Selbstkontrolle mit einem Kontrollblatt durch (bekannt aus dem Wochenplanunterricht)
- lernen, ihre Fehler eigenverantwortlich zu korrigieren
- unterscheiden tägliche Hausaufgaben und langfristige Hausaufgaben, die nicht im Hort erledigt werden können (Materialsuche, Recherchen, ...)

Kinderkreis

Im Kinderkreis können alle Hortkinder bei kindgerechter Diskussion ihre Meinung mitteilen und im Hortgeschehen mitentscheiden.

- Gestaltung der Ferientage
- Regeln im Hort
- Wünsche
- Aufgreifen von Unstimmigkeiten zwischen den Kindern und ihre sachliche Klärung
- Raumgestaltung
- Weitergabe von Informationen von Erzieherinnen an Kinder

● Feriengestaltung

Die Feriengestaltung ist ein zentraler Aufgabenschwerpunkt unserer Erzieherinnen.

Für die Herbst- Winter- Oster- und Sommerferien werden Ferienpläne mit einer festen Öffnungszeit (7.30 Uhr – 15.30 Uhr) erarbeitet. In den Weihnachtsferien ist der Hort bei Bedarf geöffnet.

Ausgehend von den Interessen und Neigungen der Kinder füllen die Erzieherinnen den Ferienplan mit abwechslungsreichen Angeboten, die den Aufenthalt im Freien, angeleitetes und freies Spiel und besondere Ferienaktionen gleichermaßen berücksichtigen. Erholung und Entspannung bei Abenteuer und Spaß, Sport und Spiel an der frischen Luft, Ausflüge, Mottotage, Bastel- und Kochstudio bieten den Kindern abwechslungsreiche Ferientage.

● **Elternarbeit**

Die Eltern sind unsere Partner und werden deshalb in das Leben von Schule und Hort mit einbezogen, indem sie aktiv an der Planung und

Gestaltung unserer Arbeit teilnehmen. Wir legen großen Wert auf die Transparenz unserer pädagogischen Arbeit. Mit dem Schuleintritt und der Aufnahme in den Hort werden die Erfahrungen, die die Kinder aus der Familie mitbringen, erweitert und ergänzt. Dabei verstehen wir uns nicht als Konkurrenten, sondern als Partner und Mitgestalter am Leben der Kinder. Eltern, deren Kinder sich im Hort befinden, brauchen eine andere Form der Betreuung und Ansprache durch die Schule, als die Eltern von „Hauskindern“. Zum einen haben diese Eltern aufgrund ihrer Berufstätigkeit weniger Zeit, zum anderen sind Verhalten und „Leistungsfähigkeit“ der betreuten Kinder für die Eltern nicht ohne weiteres in Form von Zensuren und anderen Leistungsnachweisen zu Hause ablesbar. Das bedeutet, Gespräche sind in größerem Maße notwendig als im herkömmlichen Schulalltag. Damit gegenseitiges Vertrauen entsteht, wollen wir die unterschiedlichen Erwartungen und Vorstellungen der Eltern thematisieren und klare und verbindliche Absprachen treffen.

Formen der Mitwirkung und Zusammenarbeit sind:

- Elternabende
- Informationsabende
- Beratungsgespräche
- individuelle Gespräche /Elternsprechtage
- Schulkonferenz
- Schulelternvertretung
- Klassenelternsprecher
- Unterstützung bei Festen und Feierlichkeiten und Ferienbetreuung
- Hilfe bei Projekten
- Teilnahme am Alltag der Kinder (Ausflüge, Wandertage)
- gemeinsame Arbeitseinsätze
- kurze tägliche Elterngespräche beim Abholen der Kinder
- Schnuppertage in Schule und Hort
- Unterstützung bei Schwimmbegleitung
- Mitwirkung bei Gestaltung des Abschlussfestes in Klasse 4